

INNOVET+

BERUFSPÄDAGOGIK CONNECT

Berufliches Bildungspersonal im Fokus – Zukünftige Anforderungen, Herausforderungen und Weiterbildungspotentiale

Jahrestagung der DGfE-Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik in Darmstadt, 25.09.2025
Universität Osnabrück, Institut für Erziehungswissenschaften, Abteilung für Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Gwenda Gaßel; Cindy Brandes; Prof. Dr. Dietmar Frommberger; Juniorprof. Silke Lange; Dr. Jan Handelsmann; Leonie Zeitz

INNOVET



1. Kurzvorstellung des Projekts BeConnect
2. Hintergrund und Forschungsstand zum beruflichen Bildungspersonal
3. Vorstellung der Studie
 - Erkenntnisinteresse und Forschungsfragen
 - Methodisches Vorgehen
 - Ergebnisse
4. Ausblick

Verbundvorhaben:

- Universität Osnabrück
Berufs- und Wirtschaftspädagogik
- Institut für Forschung, Training und Projekte (iftp) im bfw
(Berufsfortbildungswerk Gemeinnützige Bildungseinrichtung
des DGB GmbH)

Projektlaufzeit: 09/2024 – 12/2027

Forschungsziele:

- Erkenntnisgewinn über die Professionalisierung des beruflichen Bildungspersonals an verschiedenen Lernorten
- Entwicklung eines Monitors zum Berufsbildungspersonal

Hier: Vorstudie über Qualifikationen, Anforderungen und Herausforderungen des beruflichen Bildungspersonals

- **Berufliches Bildungspersonal** gilt als **Qualitätsfaktor für die berufliche Bildung**. Jedoch zeigen sich
 - **steigende berufspädagogische Anforderungen** (Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Migration, Inklusion, ...) Blank et al (2022); Nicklich et al (2022)
 - **unterschiedliche berufspädagogische Tätigkeiten** und damit zusammenhängende **erforderliche Kompetenzen** des Bildungspersonal (z.B. in Berufsschule, Betrieb, Weiterbildungseinrichtungen) Diettrich & Harm (2018); Blank et al. (2022)
 - **unterschiedliche Professionalisierungswege** und -standards Diettrich & Jahn (2008); Kohl et al. (2021); Frommberger (2025); Frommberger et al. (im Druck)
 - **wenig wissenschaftliches Wissen** zum beruflichen Bildungspersonal Nicklich et al. (2022); Elsholz. & Schütz (2024)

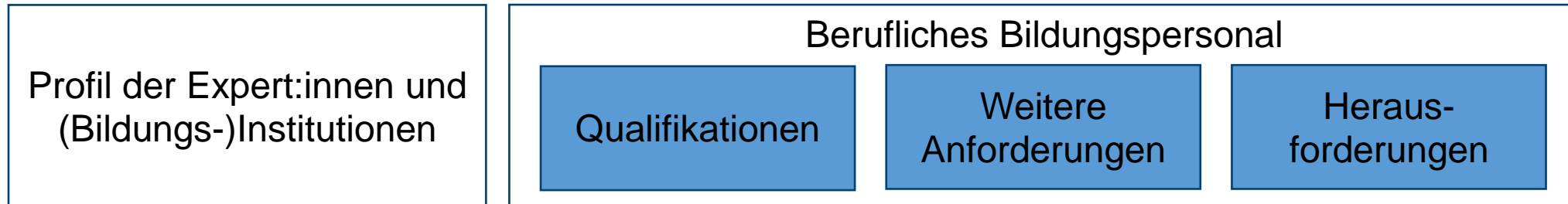
- Verständnis gewinnen über...
 - das berufliche Bildungspersonal und seine **Heterogenität** (z.B. Qualifikationen)
 - die **Herausforderungen** des beruflichen Bildungspersonals im Berufsbildungsalltag
 - Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Bildungspersonen an **unterschiedlichen Lernorten**

Welche Qualifikationen und Anforderungen werden an das berufliche Bildungspersonal gestellt?

Welchen Herausforderungen begegnet das berufliche Bildungspersonal?

Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zeigen sich zwischen den Lernorten?

- Datenerhebung: **Leitfadengestützte qualitative Expert:inneninterviews** Helfferich (2022)
- Themenbereiche des Leitfadens waren



- Datenaufbereitung: Transkription des Datenmaterials nach Kuckartz und Rädiker (2024)
- Datenanalyse: inhaltlich strukturierende Inhaltsanalyse nach Kuckartz und Rädiker (2024)

- Sample (n= 9): Personen, die mit der **Auswahl, Einstellung, Betreuung, Leitung des und/oder Zuständigkeit** für das berufliche Bildungspersonal in Bildungsorganisationen oder Betrieben betraut sind Littig (2008); Meuser & Nagel (2009); Mieg & Brunner (2004); Pfadenhauer (2009)
- Unterschiedliche Organisationen und Branchen (Kriterien nach Kühl, 2020)

Berufsbildende
Schulen

Bildungszentrum
HWK

Bildungszentrum LWK

Volkshochschule

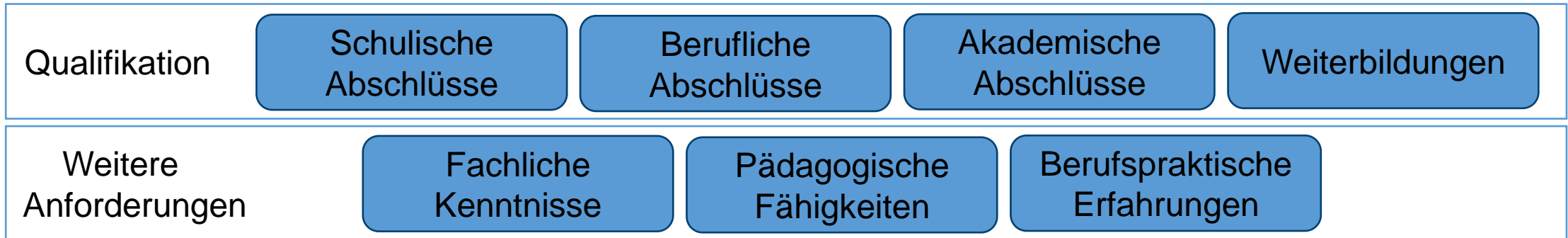
Familienbetrieb in der
Hotellerie

Bildungszentrum im
Frisörhandwerk und
Kosmetik

Ausbildungseinricht-
ung für Menschen mit
Behinderung

Internationaler
Konzern

Ergebnisse – Qualifikation und Anforderungen

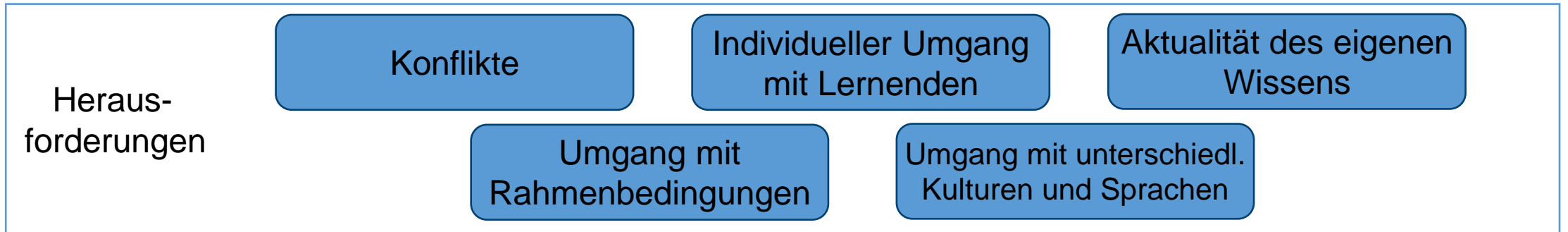


„Ein idealtypisches Profil wäre für mich ein fachlicher Abschluss auf Meister:innen- oder Meisterqualifikation, das ist das, was wir im Handwerk einfach brauchen, gepaart mit einem pädagogischen Anteil. Das heißt, im Idealfall ist die Person, hat Berufserfahrung im eigenen Fachbereich, im eigenen Gewerk und dann vielleicht eine didaktische Qualifizierung schon obendrauf gesetzt.“ (Bildungseinrichtung HWK, Absatz 33)

„Dieses ideale Anforderungsprofil sind Leute, die, sage ich Mal technisch kompetent sind. Das war die Grundvoraussetzung, sonst braucht man die eigentlich, also hilft dir nichts, wenn du nachher pädagogisch super bist, aber verstehst das Topic nicht“ (Internationaler Konzern, Absatz 52)

„Also momentan ist es so, dass es so ein stillschweigendes Einverständnis darüber gibt, über alle Bundesländer hinweg, dass die Ausbilder:innen in der überbetrieblichen Ausbildung alle mindestens die zweijährige Fachschule besucht haben müssen oder einen Meister:innenkurs absolviert haben müssen und darüber hinaus dann einen Ausbilderschein, also eine Ausbildereignungsprüfung abgelegt haben.“ (Bildungseinrichtung LWK, Absatz 45)

Ergebnisse – Herausforderungen



*„Also eine viel anspruchsvollere Zielgruppe auch, unserer Bildungsangebote, das heißt, das Anspruchsdenken derer, die zu uns kommen, um Kurse zu buchen. Das nimmt stetig zu. Insgesamt aber durchschnittlich eine geringere Qualifikation derer, die zu uns kommen. Unser Bildungspersonal muss häufig Allgemeinwissen und Schulwissen mit auffangen und ausgleichen.“
(Bildungseinrichtung HWK, Absatz 93)*

„Also ein großer Punkt für mich ist Digitalisierung [...]. Das ist für viele eine große Herausforderung, nicht nur für das Bildungspersonal, auch für die Azubis, die hier hinkommen.“ (Bildungseinrichtung LWK, Absatz 117)

*„Aber da ist auch ganz klar die Herausforderung, wie gesagt, manchmal die kulturellen Aspekte, dann die Sprache.“
(Familienbetrieb Hotellerie, Absatz 65)*

- Unterschiedliche Qualifikations- und Kompetenzerwartungen
 - Insgesamt hoher Fokus auf **fachliche Kenntnisse** und **Berufserfahrung**, aber **sehr unterschiedliche formale Erwartungen/Bedingungen**
 - Pädagogische und **didaktische Kompetenzen gewinnen an Bedeutung**
- Herausforderungen sehr divers, relevante Aspekte sind
 - Umgang mit den **Lernenden**
 - Umgang mit den **Rahmenbedingungen**
 - Eigene **Professionalisierung**

- Ergebnisse decken sich mit Forschungsstand
 - Insbesondere in Bezug auf Heterogenität der Qualifikationsanforderungen Blank et al (2022); Frommberger et al. (Im Druck)
 - Fachliche sowie pädagogische/didaktische Fähigkeiten haben einen hohen Stellenwert, daneben ist Berufserfahrung wichtig Diettrich & Harm (2018)
 - Herausforderungen spiegeln aktuelle Thematiken der Berufs- und Arbeitswelt wider Nicklich et al. (2022)
 - Expert:innen sehen Bedarf nach Verbesserung der Rahmenbedingungen sowie Professionalisierung Nicklich et al. (2022); Schley et al. (2020); Elzholz & Schütz (2024)

■ Nächste Schritte:

Monitor berufliches Bildungspersonal

- **Fragebogenstudien** zu berufspädagogischen Professionalisierungswegen, Weiterbildungsbedarfen sowie zukünftigen Entwicklungen in Bezug auf das berufliche Bildungspersonal
- **Begleitende Fallstudien** zum beruflichen Bildungspersonal zu (Schwerpunkt-) Themen

Virtuelle Akademie für berufliches Bildungspersonal

- Entwicklung, Durchführung und Evaluation von **berufspädagogischen Weiterbildungsangeboten auf Basis der identifizierten Bedarfe**
- Verknüpfung **beruflicher und akademischer Weiterbildungsangebote**

Fachtagung: BeConnect

Stärkung und Professionalisierung des beruflichen Bildungspersonals:
Das Projekt BeConnect lädt zu seiner ersten Fachtagung ein.

03. Nov. 2025

Wann

11:30 - 17:45 Uhr

Wo

Bohnenkamp-Haus
im Botanischen Garten Osnabrück
Albrechtstraße 29
49076 Osnabrück

Im Fokus

- Vorträge zu Lehrkräftebildung, Lernortkooperation und Ausbilder:innenbildung
- Erste Ergebnisse auf dem Weg zur virtuellen „Akademie BeConnect“
- Gemeinsamer Austausch



Anmeldung



www.tinyurl.com/rm8ks3by

INNOVET

Gefördert als InnoVET PLUS-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend.



- Blank, M., Nicklich, M.; Pfeiffer, S. (2022). Steigende Anforderungen und Weiterbildung aus Sicht des betrieblichen Ausbildungspersonals. *Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis* 51(4), S. 11-15.
- Diettrich, A. & Jahn, R. (2008). Kooperative Qualifizierung des Bildungspersonals als Beitrag zu Lernortkooperation und Professionalisierung. *Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis*, 37(6), 18–21.
- Diettrich, A.; Harm, S.: Berufspädagogische Begleitung und Qualitätsentwicklung. Tätigkeiten und Anforderungen an das betriebliche Ausbildungspersonal. In: BWP 47 (2018) 3, S. 14-18. URL: <https://www.bwp-zeitschrift.de/dienst/publikationen/de/8790>
- Elsholz, U. & Schütz, J. (2024). Professionalisierung und pädagogisches Handeln in Berufsbildung, Erwachsenenbildung und Hochschulbildung: Eine Annäherung. In J. Schütz & U. Elsholz (Hrsg.), *Perspektiven auf Professionalisierung in Beruflicher Bildung, Erwachsenenbildung und Hochschulbildung* (S. 5–21). wbvPublikation.
- Frommberger, D.: Diversity at a glance: Vocational Education and Training in Germany, between Standardisation and Fragmentation. In: Bertuletti, P.; Schmees, J. K.; Baumann, F.-A.; Frommberger, D.; Magni, F. (Hrsg.): *Vocational Education in European Regions*. Bielefeld 2025, S. 27–44.
- Frommberger, D.; Lange, S.; Porcher, C.: Berufliche Lehrkräftebildung und Lehrkräftegewinnung in Deutschland. Grundlinien, Veränderungskontexte und Diskussionen. In: Frommberger, D.; Lange, S. (Hrsg.): *Ausgewählte Aspekte der beruflichen Lehrkräftebildung*. Bielefeld (im Druck)
- Gläser, J. & Laudel, G. (2010). *Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse als Instrumente rekonstruierender Untersuchungen* (4. Aufl.). VS Verlag.
- Helfferich, C. (2022). Leitfaden- und Experteninterviews. In: Baur, N., Blasius, J. (Hrsg.) *Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung*. Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-658-37985-8_55
- Kohl, M., Diettrich, A. & Faßhauer, U. (Hrsg.) (2021). „*Neue Normalität*“ betrieblichen Lernens gestalten: Konsequenzen von Digitalisierung und neuen Arbeitsformen für das Bildungspersonal. Barbara Budrich.
- Kuckartz, U. & Rädiker, S. (2024). *Qualitative Inhaltsanalyse: Methoden, Praxis, Umsetzung mit Software und künstlicher Intelligenz* (6., überarbeitete und erweiterte Aufl.). Grundlagen texts Methoden. Beltz Juventa.
- Kühl, S. (2020). *Organisation. Eine sehr kurze Einführung*. Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-29832-6>
- Littig, B. (2008). Interviews mit Eliten: Interviews mit ExpertInnen: Gibt es Unterschiede. *Forum: Qualitative Sozialforschung*, 9(3).
- Meuser, M. & Nagel, U. (2009). Experteninterview und der Wandel der Wissensproduktion. In A. Bogner, B. Littig & W. Menz (Hrsg.), *Experteninterviews. Theorien, Methoden, Anwendungsfelder* (3. Aufl., S. 35–60). VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Mieg, H. & Brunner, B. (2004). Experteninterviews. Reflexion zur Methodologie und Erhebungstechnik, *Swiss Journal of Sociology*, 30(2), 199–222.
- Nicklich, M., Blank, M. & Pfeiffer, S. (2022). *Ausbildungspersonal im Fokus. Studie zur Situation der betrieblichen Ausbilder*innen 2021*. [https://wap.igmetall.de/FAU%20-%20Ausbilder_innenstudie%20\(2022\).pdf](https://wap.igmetall.de/FAU%20-%20Ausbilder_innenstudie%20(2022).pdf)
- Pfadenhauer, M. (2009). Auf gleicher Augenhöhe: Das Experteninterview - ein Gespräch zwischen Experte und Quasi-Experte. In A. Bogner, B. Littig & W. Menz (Hrsg.), *Experteninterviews. Theorien, Methoden, Anwendungsfelder* (3. Aufl., S. 99–116). VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!